



Landesinstitut
für Schulentwicklung



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

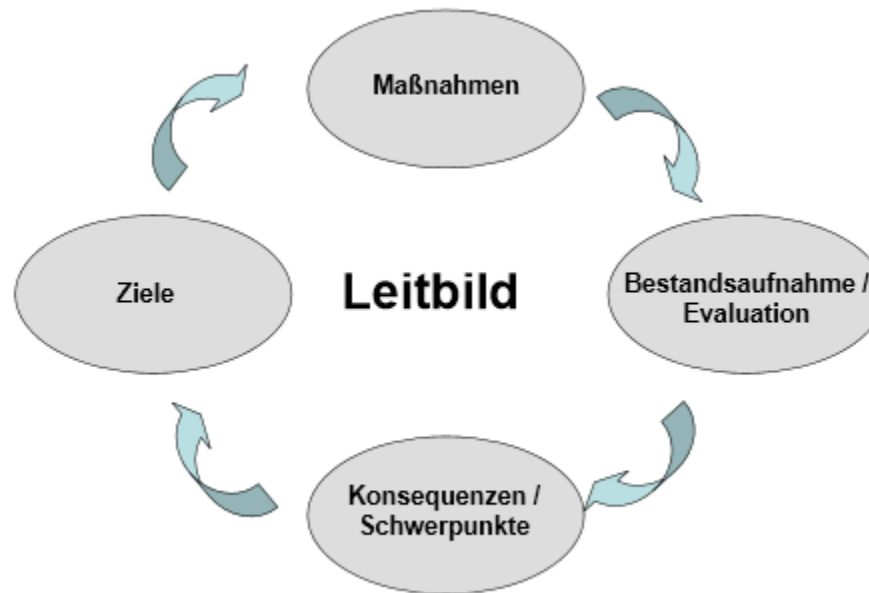
Einstieg in die Bildungsberichterstattung

Workshop 1 beim Fachtag

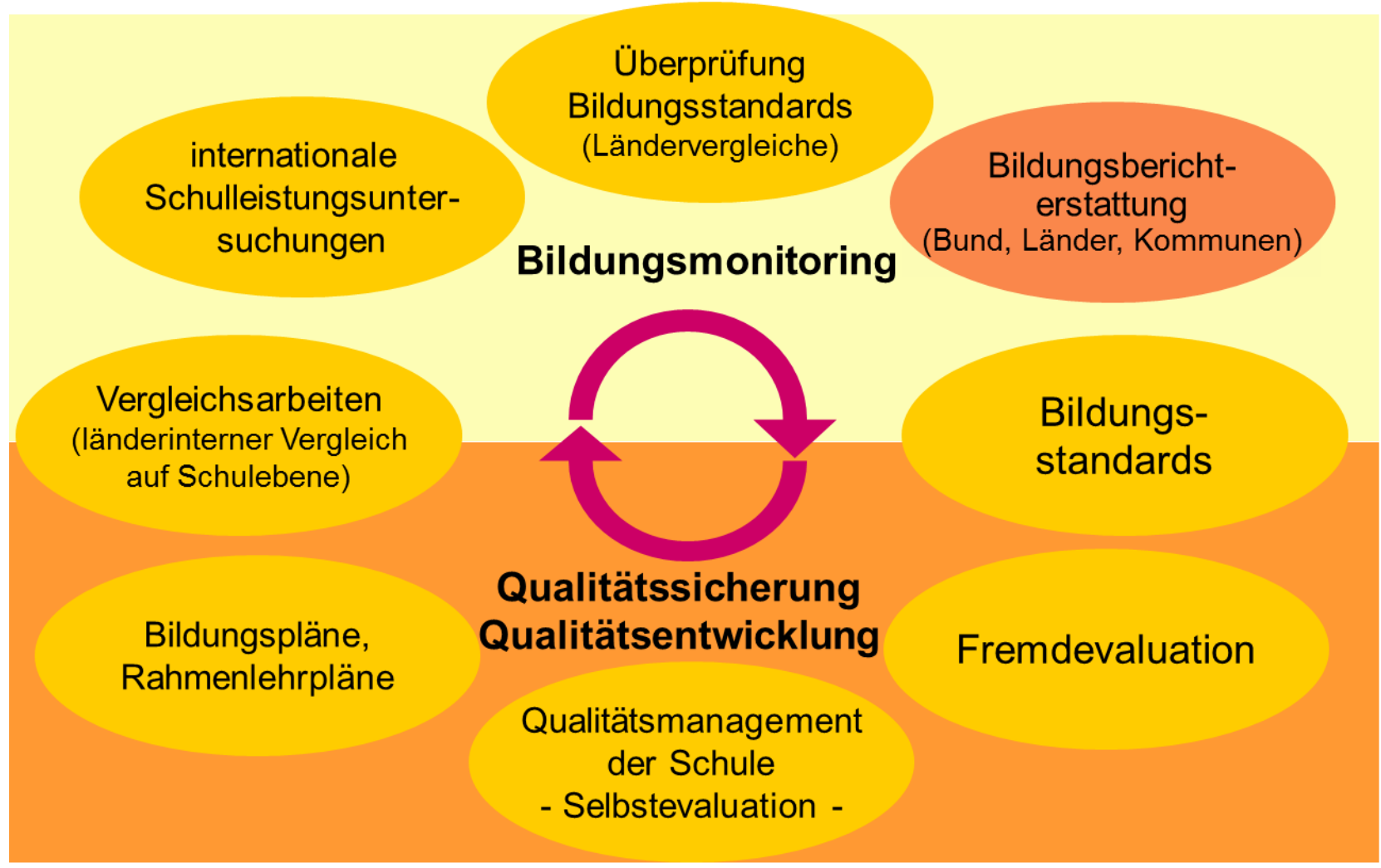
Qualitative Weiterentwicklung der Bildungsregionen –
Bildungsmonitoring und datenbasierte Planung

„Start in die Bildungsregionen“

Vorgehensweise beim Aufbau von Bildungsregionen



Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung



KMK-Gesamtstrategie Initiativen der Länder

Bildungsberichterstattung

- Systematische Zusammenfassung vorliegender Daten zu einer sachlichen, datengestützten Beschreibung des Bildungswesens
- Grundlage für bildungspolitische Diskussionen und evidenzbasierte Entscheidungen
- Aufzeigen von Veränderungsbedarfen und Gestaltungsspielräumen
- **KEINE:** Handlungsempfehlungen, normativen Bewertungen, Ableiten von Konsequenzen
- Adressaten: politische Entscheidungsträger, direkt am Bildungsprozesse Beteiligte, interessierte Öffentlichkeit

Aufbau eines Bildungsberichts: Lebenslanges Lernen

- Soziodemografische Rahmenbedingungen
Grundinformationen zur Bildung
- Frühkindliche Bildung
allgemein bildende Schulen,
berufliche Bildung,
Hochschulen
- Weiterbildung
- non-formale und informelle Lernwelten
- Bildungsnetzwerke/Bildungsberatung

Kriterien für die Auswahl von Themen und Daten

- Relevanz für bildungspolitische Steuerung
- Allgemeiner Bildungsbericht und „Themenheft“
- Indikatoren und Kennzahlen: Kontext, Input, Prozesse, Wirkungen
- Wiederholbarkeit: Zeitreihen
- Vergleichbarkeit: regional und regionalisiert
- Anschlussfähigkeit: integrierte Berichterstattung

Datenquellen

- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
 - www.statistik-bw.de
 - Struktur- und Regionaldatenbank (SRDB)
 - Auskunftsdienst@stala.bwl.de

- Kommunale Bildungsdatenbank
 - www.bildungsmonitoring.de

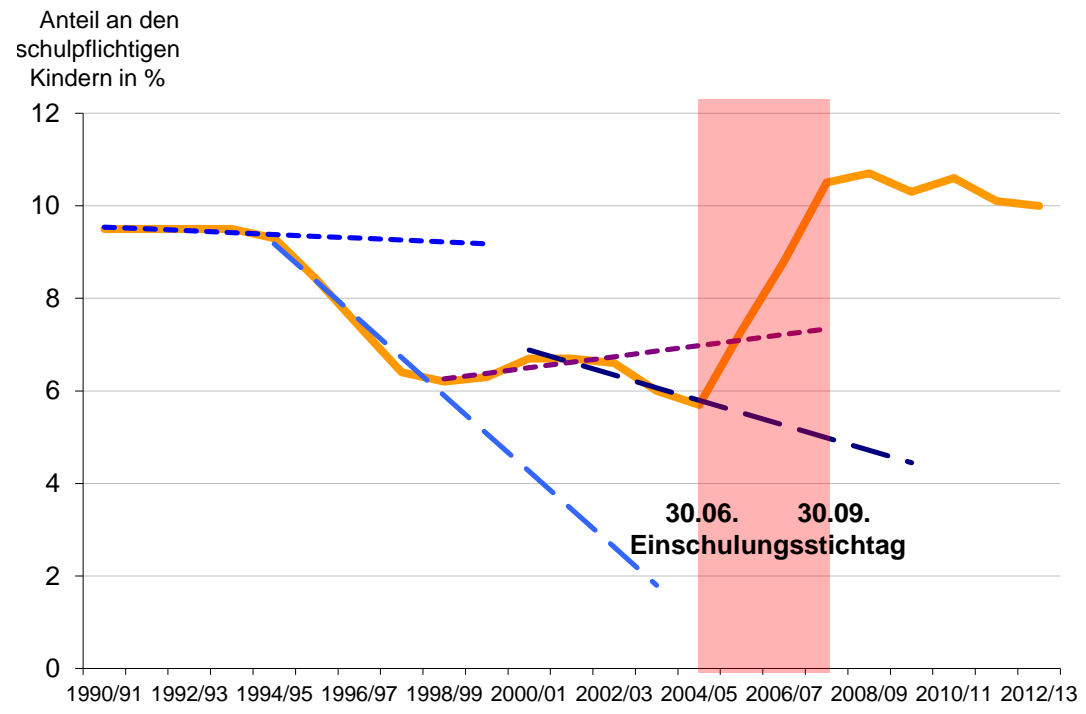


Daten zu Kernindikatoren des „Anwendungsleitfadens zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings“ auf Kreisebene

- Kommunale Statistische Ämter
- Bildungseinrichtungen

Zeitreihen

Rückstellungsquoten bei der Einschulung in Baden-Württemberg seit 1990/91



Auch über Jahre hinweg stabile Trends können sich rasch ändern.

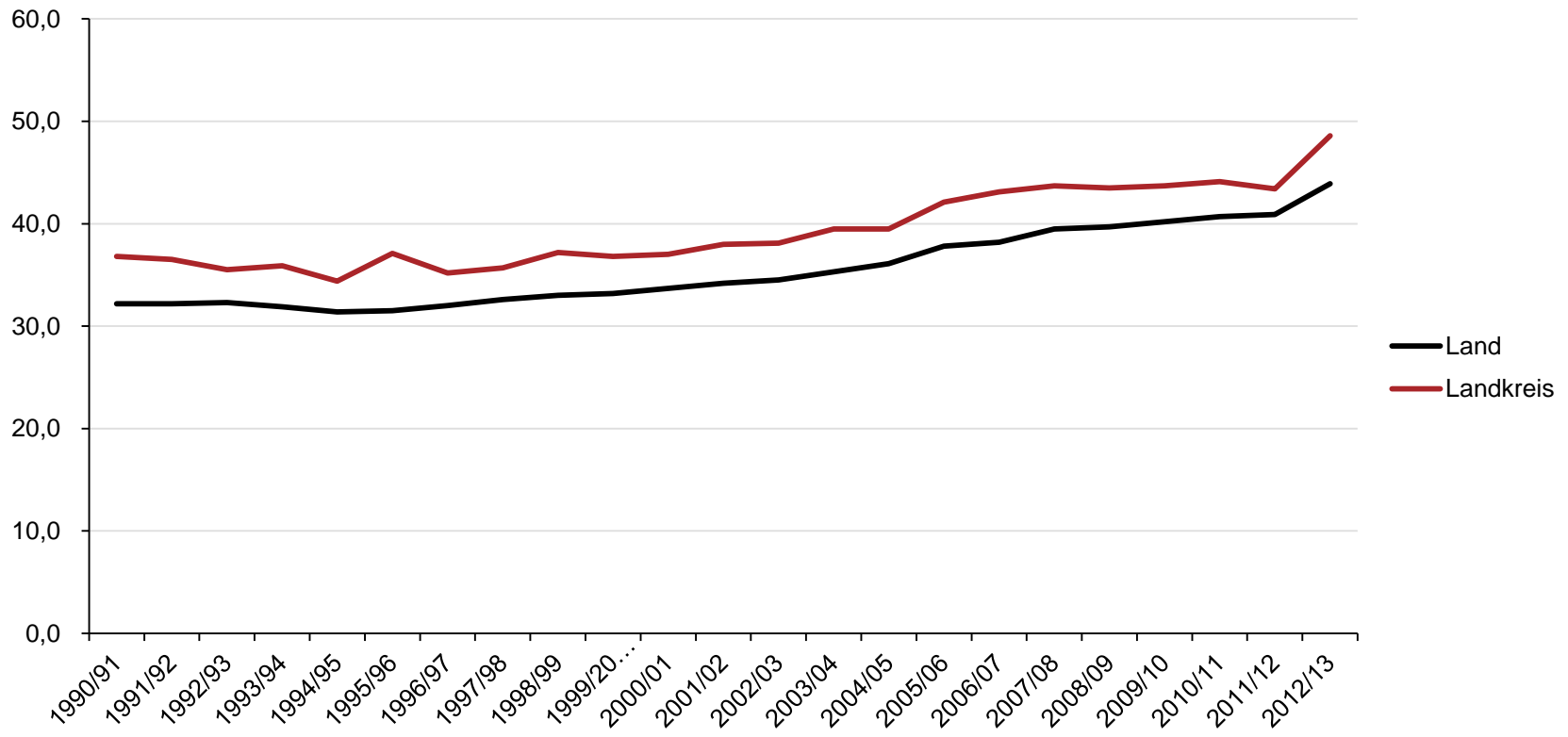
Ursachen:

- ❖ Verhaltensänderungen
- ❖ geänderte Rahmenbedingungen

Regionale Vergleiche

Übergänge von der Grundschule auf Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1990/91

Übergangsquote
in %



Kleinräumige Darstellung

- Vorteile
 - Darstellung lokaler Besonderheiten möglich
 - Bezug auf lokale Rahmenbedingungen möglich (z.B. Einbeziehung von Sozialraumindikatoren)
 - Vergleiche zwischen einzelnen Bildungsstandorten möglich

Kleinräumige Darstellung

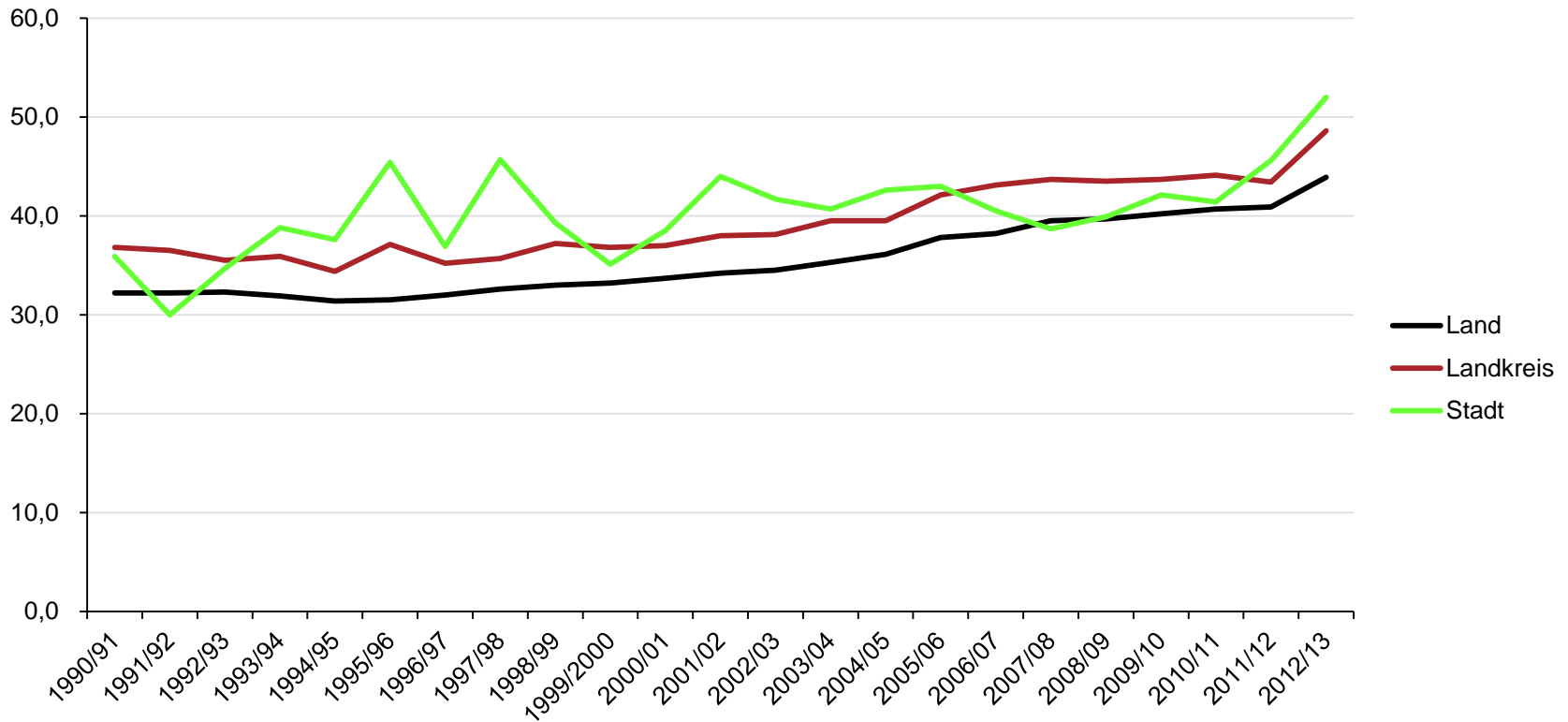
- Vorteile
 - Darstellung lokaler Besonderheiten möglich
 - Bezug auf lokale Rahmenbedingungen möglich (z.B. Einbeziehung von Sozialraumindikatoren)
 - Vergleiche zwischen einzelnen Bildungsstandorten möglich

- Probleme
 - Verfügbarkeit kleinräumiger Daten
 - Datenschutz
 - Höherer Aufwand bei Darstellung und Analyse der Daten
 - Größere Fehleranfälligkeit von Daten
 - Größerer Einfluss von „externen“ Einflussgrößen

Kleinräumige Darstellung

Übergänge von der Grundschule auf Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1990/91

Übergangsquote
in %



Zum Nachlesen:



Impulsprogramm Bildungsregionen

*Innovativer
Bildungsservice*

Datenbasierte Planung in Bildungsregionen


 Landesinstitut
für Schulentwicklung
www.lshw.de
best@lshw.de

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Stuttgart 2011

ANWENDUNGSLEITFADEN

zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings


 STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER


 DIE


 MINISTERIUM FÜR
KULTURBAU UND SPORT
BADEN-WÜRTTEMBERG


 ESF


 Programmstelle
Lernen vor Ort

www.bildungsmonitoring.de
www.lernen-vor-ort.info

Zum Nachfragen:

Referat 13 am LS:

Bildungsanalysen,
Bildungsberichterstattung,
Bildungskooperationen
www.bildungsbericht-bw.de

Daniela Krämer
Dr. Stephan Blank
Steffen Pleßmann
Annette Schrankenmüller

Telefon: 0711 / 6642-1300
E-Mail: bildungsbericht@ls.kv.bwl.de

Referat 22 am Statistischen Landesamt:

Bildung und Kultur
www.statistik-bw.de

Dr. Rainer Wolf
Jutta Demel
Silvia Schwarz-Jung

Telefon: 0711 / 641-2589
E-Mail: auskunftsdienst@stala.bwl.de